

**Landtag Mecklenburg-Vorpommern**  
7. Wahlperiode  
Sozialausschuss

Schwerin, 28. August 2019  
Telefon: 0385 525-1590/1591  
Telefax: 0385 525-1595  
E-Mail: sozialausschuss@landtag-mv.de

## **MITTEILUNG**

Die 78. Sitzung  
des Ausschusses für Soziales, Integration und Gleichstellung (Sozialausschuss)  
findet am Mittwoch, dem 25. September 2019, 09:00 Uhr  
in Schwerin, Schloss, **Plenarsaal** statt.

### **EINZIGER PUNKT DER TAGESORDNUNG**

Öffentliche Anhörung im Rahmen der Reihe „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“  
**Kinderarmut und Chancengleichheit**

Torsten Koplin  
Vorsitzender

**Anlage**  
Sachverständigen- und Fragenkatalog

## **Sachverständigenkatalog**

zur öffentlichen Anhörung des Sozialausschusses am 25. September 2019  
im Rahmen der Anhörungsreihe  
„Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“

### **Kinderarmut und Chancengleichheit**

#### Als Experten für das Thema „Kinderarmut und Chancengleichheit“

1. Heinz Hilgers  
Präsident des Deutschen Kinderschutzbund e. V.
2. Prof. Dr. Sabine Walper  
Forschungsdirektorin am Deutschen Jugendinstitut (DJI), München
3. André Knabe  
Universität Rostock, Institut für Soziologie und Demographie
4. Ines Jammer-Lühr  
Landesarmutskonferenz Mecklenburg-Vorpommern
5. Peggy Lehm  
Arbeiterwohlfahrt Mecklenburg-Vorpommern
6. Andreas Wellmann  
Geschäftsführer des Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e. V.
7. Matthias Köpp  
Geschäftsführer des Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern e. V.
8. Bernd Rosenheinrich  
Vorsitzender des Landessenorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V.
9. Sylvia Dingler  
Hortzentrum Waren-West

Für die gesamte Anhörungsreihe „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“

1. Katharina Baganz  
Rostock
2. Mona-Mor Ebel  
Grabow
3. Juliane Eichhorn  
Neubrandenburg
4. Klara Fries  
Greifswald
5. Friedrich Gottschewski  
Rostock
6. Torben Knaak  
Boizenburg
7. Marcel Meister  
Neubrandenburg
8. Lena Simosek  
Sanitz
9. Paul Timm  
Greifswald
10. Nick Wamhoff  
Leezen

## **Fragenkatalog**

zur öffentlichen Anhörung des Sozialausschusses am 25. September 2019  
im Rahmen der Anhörungsreihe  
„Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“

### **Kinderarmut und Chancengleichheit**

1. Wie definieren Sie Chancengleichheit mit Blick auf Kinder und Jugendliche in Deutschland? Inwieweit sehen Sie hier einen Zusammenhang mit Kinder- und Jugendarmut?
2. Was sind Ihrer Erfahrung nach die möglicherweise versteckten Auswirkungen von Kinder- und Jugendarmut u. a. in den Bereichen Gesundheit, Wohnen, schulischer und außerschulischer Bildung, Mobilität und Demokratie?
3. Was konkret muss bzw. kann in Mecklenburg-Vorpommern getan werden, um Kinderarmut zu verringern und bedarf es hierfür zunächst einer Sozialberichterstattung bzw. Berichterstattung über die Situation der Kinder- und Jugendlichen?
4. Welche weiteren Schritte bzw. Maßnahmen auf kommunaler Ebene sowie auf Landes- und Bundesebene sind notwendig, um Kinderarmut konkret zu verhindern? Bitte unterscheiden Sie dabei zwischen Kindertagesstätten, Schulen, Kinder- und Jugendhilfe allgemein, beruflicher Bildung und nach Situation der Eltern.
5. Kann durch gezielte Stadtentwicklung und eine Vermischung von sozialen Wohngebieten die Chancengleichheit der von Armut betroffenen Kindern erhöht werden?
6. Führt eine einheitliche Schulkleidung zu mehr Chancengleichheit und einem besseren Gefühl bei den von Armut betroffenen Schülern?